

StR Müller erläutert das Konzept, welches dem stufenweisen Ausbau zur Umsetzung des TAG bis 2010 Rechnung trägt. Im Endstadium entstehen jährliche Kosten von 150.000 Euro. Gleichzeitig wird um Beschlussfassung zu Punkt 1 des Beschlussvorschlages gebeten, da im Hinblick auf die in den nächsten Wochen stattfindenden Anmeldungen in den Kindertagesstätten der Stadt Schortens Planungssicherheit für die Eltern ermöglicht werden soll.

BM Böhling verweist auf die rechtliche Verpflichtung zur Umsetzung nach dem TAG hin. Weiterhin war es der Stadt immer ein Anliegen, die Hausaufgabenhilfe zu unterstützen. Unter Hinweis auf die Kreisumlage ist die Finanzierung der Maßnahmen noch zu klären.

Die Ausschussvorsitzende regt an, im Hinblick auf Punkt 2 des Beschlussvorschlages eine zusätzliche Ausschusssitzung anzuberaumen, um die Antragsfristen (30.04.2007) der in Kürze zu erwartenden Richtlinie nicht verstreichen zu lassen.

Auf Vorschlag von BM Böhling wird die Verwaltung ermächtigt, entsprechende Anträge vorsorglich zur Fristwahrung zu stellen.

RM Bödecker spricht der Verwaltung Dank für das Konzept und die gute Arbeit aus. Nachfolgend werden ihre Anfragen wie folgt beantwortet:

- Die Anzahl der zu betreuenden Kinder wurde der Kindertagesstättenbedarfsplanung des Landkreises Friesland und der im Herbst 2005 durchgeführten Elternbefragung entnommen. Hierbei handelt es sich immer um Stichtage, die einer entsprechenden demographischen Fluktuation unterliegen.
- Beim „Platz-Sharing“ werden 23 Plätze pro Kindergartengruppe fest vergeben. 2 Plätze können tageweise gebucht werden.
- Bereits heute erfolgt als „niedrigschwelliges“ Angebot Familienberatung in den Kindertagesstätten, da Kontakte der Eltern zunächst dort geknüpft werden.

Auf Anregung der Gleichstellungsbeauftragten Frau Fuhlbohm sollte statt Mutter- bzw. Vater-Kind-Gruppen der Begriff „Elterngruppen“ oder „Elternangebote“ gewählt werden. Gleichwohl spiegelt das Konzept die gesellschaftliche Realität im Hinblick auf die Betreuungsmöglichkeiten von Vätern wieder. Teilweise besteht auch bei Eltern der Wunsch nach geschlechtspezifischer Trennung von Gruppen.

Ber. AM Heimes begrüßt die Integration ausländischer Eltern. Seitens der Elternschaft der VGS Roffhausen wird die mangelnde Information hinsichtlich der Planung einer Krippe an diesem Schulstandort bemängelt. Seitens der Verwaltung wird mitgeteilt, dass die Schulleitung gleichzeitig mit den Ausschussmitgliedern über den Inhalt des Konzeptes informiert wurde und nach Beschlussfassung die Einrichtung in Absprache mit der Schule erfolgt. Auf weitere Nachfrage, ob Hausaufgabenhilfe auch an der VGS Sillenstede eingeführt wird, teilt die Verwaltung mit, dass Gespräche mit dem Förderkreis Durchblick erst nach Beschlussfassung erfolgen können. Auf Nachfrage von

RM Schwitters teilt StR Müller mit, dass von den Schulen derzeit kein weiterer Bedarf gemeldet wurde.

RM Bödecker bittet um Klärung, ob die Krabbelgruppe in der Pastorei (Kirchstraße) noch besteht. Hinsichtlich bilingualer Sprachförderung legt sie Wert auf den Erhalt der plattdeutschen Sprache; dieses nicht zuletzt vor dem Hintergrund, um Lernpotenziale entsprechender Altersstufen nicht verstreichen zu lassen. Es sollte geprüft werden, ob hierfür auch ehrenamtliche Helfer gefunden werden könnten.

Auf Nachfrage von RM Bödecker hinsichtlich Beteiligung des Gymnasiums und der Realschule an der „Arche“ wird mitgeteilt, dass der „Schulfrust“ an der Hauptschule am größten sei, jedoch werden alle weiterführenden Schulen bei der Konzeptentwicklung beteiligt.

BM Böhling weist darauf hin, dass zurzeit keine entsprechenden Mittel für die Maßnahmen im Haushalt 2007 eingestellt sind. Sofern das Konzept beschlossen und die einzelnen Maßnahmen umgesetzt werden, kann eine Bereitstellung von Mitteln im Haushalt 2008 erfolgen. Sofern dieses Haushaltsjahr Maßnahmen umgesetzt werden, kann dieses nur über eine budgetübergreifende Deckung erfolgen. Dieses ist finanziell auch möglich. Die letztendliche Entscheidung über das Konzept trifft der Rat.

Der Antrag der Ausschussvorsitzenden auf sofortige Abstimmung über den Zeitplan des Konzeptes wird mehrheitlich abgelehnt.

Es wird einstimmig empfohlen:

**Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:**

1. Die Einrichtung der 2. Krippengruppe mit weiteren 15 Plätzen ab August 2007 wird beschlossen. Vorrangig werden nach wie vor 2- bis 3-Jährige aufgenommen. Sollten aber Plätze frei sein, erfolgt die Vergabe auch an 1- bis 2-Jährige. Die Aufnahmerichtlinien werden entsprechend erweitert.
2. Die übrigen Vorschläge aus dem Konzeptentwurf werden in die Fraktionen verwiesen, bevor eine Beratung im Schul-, Jugend- und Sozialausschuss am 15.03.2007 und eine abschließende Beschlussfassung im Rat am 10.05.2007 erfolgen kann.